

4.3.7 Hut-Methode

Anne Pferdekämper-Schmidt¹

Teresa Sartor¹

Leevke Wilkens¹

Jana York¹

¹Rehabilitationswissenschaften, Technische Universität Dortmund, Dortmund,
Germany

Ziel

Ideen finden und überprüfen

Sozialform und Gruppengröße

Kleingruppe, Plenum

Taxonomie

auditiv, visuell

Material

Hut-Karten mit Rollenanweisung, Material zur Visualisierung wie Papier, Moderationskarten, Flipchart, Stifte, Tafel, Kreide, Whiteboard

Zeitumfang

60-90 Minuten

Durchführung

1. Es wird ein Thema zur Diskussion gestellt.
2. Die Hut-Karten werden an die Teilnehmenden verteilt.
3. Die Teilnehmenden sammeln Diskussionsargumente.
4. Die verschiedenartigen Hüte repräsentieren die Blickwinkel, die in die Diskussion eingebracht werden.

Hüte:

Weißer Hut: Objektivität und Neutralität

- beruft sich stets auf *neutrale* Fakten Zahlen und Informationen
- argumentiert mit *Sachzwängen*

Roter Hut: Subjektives Empfinden und persönliche Meinung

- zeigt Emotionen und Gefühle
- ist von Ahnungen und Intuitionen (positiv und negativ) erfüllt

Schwarzer Hut: Objektivität und Pessimismus

- sieht schwarz
- bringt Schwierigkeiten, Unmöglichkeiten vor



- negatives Urteil (*advocatus diaboli*)

Gelber Hut: Objektivität und Optimismus

- von Helligkeit, Optimismus, Zukunftsfreude bestimmt
- positiv, konstruktiv

Grüner Hut: Kreativität

- Offen für Wachstum
- bringt neue, teils verrückte, unrealistische Ideen ein

Blauer Hut: Moderation

- zeigt kühlen Abstand, Kontrolle
- Überwachung der anderen Hüte
- interne Gesprächsleitung

Rosa Hut: Protokoll

- dokumentiert und visualisiert die Diskussion

Türkiser Hut: Zeit

- achtet auf die Zeit

Variationen

- Die Argumente für Diskussion werden in Teams erarbeitet.
- Die Diskussion wird mit der Fishbowl-Methode (s. Kapitel Methoden zur Ideensammlung und Diskussion) geführt.

Weiterarbeit

- Argumentationslinien verschriftlichen

Zum Nachlesen

Schumacher, Eva-Maria (2004). Denkhüte oder auch „Die 6-Hut-Methode“. Online verfügbar unter: https://ilias-hdw.fh-bielefeld.de/goto.php?target=file_2376_download&client_id=IHDW [letzter Zugriff: 28.01.2022].

Corresponding authors: Anne Pferdekämper-Schmidt, Technische Universität Dortmund, Rehabilitationswissenschaften Dortmund, Germany, E-mail: anne.pferdekaemper@tu-dortmund.de
Teresa Sartor, Technische Universität Dortmund, Rehabilitationswissenschaften Dortmund, Germany, E-mail: teresa.sartor@tu-dortmund.de
Leevke Wilkens, Technische Universität Dortmund, Rehabilitationswissenschaften Dortmund, Germany, E-mail: leevke.wilkens@tu-dortmund.de
Jana York, Technische Universität Dortmund, Rehabilitationswissenschaften Dortmund, Germany, E-mail: jana.york@tu-dortmund.de

Citation note: Pferdekämper-Schmidt A, Sartor T, Wilkens L, York J. 4.3.7 Hut-Methode. In: Pferdekämper-Schmidt, Anne; Sartor, Teresa; Wilkens, Leevke; York, Jana (2022). Inklusionsorientiert Lehren und Lernen: Methodenkatalog für den Hochschulkontext. Dortmund: Publisso. Dortmund: PUBLISSO; 2022-. DOI: 10.17877/DE290PB2-39

Copyright: © 2022 Anne Pferdekämper-Schmidt et al.
This is an Open Access publication distributed under the terms of the Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International. See license information at <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>